

Eine andere Welt ist möglich...

– eine andere Bildung ist nötig!!



Bildung und Schule funktionieren nicht losgelöst von der Welt und der Gesellschaft in der wir leben. In Uni und Schule werden gesellschaftliche Werte und Normen abgebildet und gleichzeitig für deren Reproduktion gesorgt – damit die Welt so bleibt wie sie ist. Eine nachhaltige Kritik am Bildungssystem ist damit auch immer Kritik an den gesellschaftlichen Verhältnissen.

Werfen wir einen Blick auf Schule, dann fallen uns sofort viele Kritikpunkte ein: Notengebung, Leistungsdruck, 45 Minuten-Takt, Fächerkanon, wenig Mitbestimmungsmöglichkeiten von SchülerInnen.... und und und!

Für uns zeigt sich: Schule dient der Selektion und (Re-)Produktion sozialer Unterschiede, fördert Konkurrenz der SchülerInnen untereinander, hält gesellschaftliche Hierarchien aufrecht und stellt für uns deshalb keinen Raum dar, in dem Bildung emanzipativ, kreativ, handfest und träumerisch ist. Sollen Schule und Gesellschaft aber gerechter und solidarischer sein, muss Schule ein Ort des lebendigen Lernens sein, das ganz verschiedene Formen annehmen kann. Dazu gehören für uns auch Ausprobieren und Üben, Essen, Sport und Spaß genauso wie Ruhe und Raum für Experimente. Den LehrerInnen kommt dabei die Aufgabe zu, die individuellen und sozialen Lernprozesse ihrer SchülerInnen zu unterstützen und zu moderieren.

Unsere Schule sieht anders aus - Bildungsziele der SJD-Die Falken:

Wissen vernetzen: Im Selbstbildungsprozess der Schüler/innen geht es nicht um Fakten sondern um vernetztes Wissen. Eine Information hat nur dann einen Wert, wenn sie an Bekanntes anknüpft und eingeordnet werden kann. Dazu ist eine fachübergreifende Vernetzung auf theoretische und praktische Weise notwendig.

Fächerübergreifend denken lernen: Aufteilung von Wissen in Unterrichtsfächer ist willkürlich und findet deshalb nicht statt. Gerade der Kontext macht Gelerntes wertvoll. Anders lernen heißt im und am Projekt lernen. Das Projekt ist interdisziplinär, es verknüpft die einzelnen Fächer und hebt sie damit auf.

Ganzheitlich bilden: Körperliche, musische, künstlerische Bildung, Geschichtsbewusstsein, Allgemeinbildung, Fachwissen, handwerkliche und philosophische Fähigkeiten sind gleichberechtigte Ziele von Bildungsprozessen. Schule ist kein Selbstzweck. SchülerInnen haben die Möglichkeit Problemen und Fragen nachgehen zu können und eigene Lösungen erarbeiten können.

Kritisches Denken: Die Schule ist ein Ort des Querdenkens. Dafür ist es notwendig, Dinge zu hinterfragen, sich eine eigene Meinung zu bilden. Die Schule kann einen Ort dafür bilden und unter Anleitung dazu beitragen das junge Menschen kritisch Denken und hinterfragen, denn nur dadurch werden sie autonome Menschen.

Demokratie lernen: Demokratie in der Schule heißt Mitbestimmung, Selbstbestimmung und Beteiligung an allen Entscheidungen. Das Ziel dabei ist nach Möglichkeit keine demokratischen Mehrheitsentscheidungen, sondern ein Einigung herbei zu führen, mit der alle einverstanden sind und deren kollektiver Nutzen im Vordergrund steht.

Persönlichkeit bilden: In der Schule bildet sich Selbstbewusstsein aus, denn jede/r kann etwas besonders gut. Lehrer/innen unterstützen bewusst bei der Suche nach interessanten Dingen/Themen – sie bieten ihren Erfahrungsvorsprung den Schüler/innen an. Schule begeistert für das Lernen und lehrt gleichzeitig, wie man lernt.

Vielfalt als Chance begreifen: Jede und jeder findet seinen Platz in der Schule und bringt ihre/seine Stärken in die Gemeinschaft ein.

Wichtiges Handwerkszeug erlernen: Jede und jeder muss lesen, schreiben, rechnen und sich selbst Dinge beibringen können. Es gibt eben grundlegende Fähigkeiten, ohne die man in der Gesellschaft nicht weit kommt. Die Lehrer/innen helfen dabei, diese Grundlagen schnell und sicher zu entwickeln.

Ökologisches Bewusstsein: Die Schule fördert ein bewusstes und sensibles Umgehen mit den natürlichen Ressourcen. Ökologie wird an der Schule groß geschrieben. Schülerinnen bringen in Projekten ihre Schule auf den neusten Stand der Umwelttechnik. Eine gesunde Ernährung ist die Grundlage der Versorgung der SchülerInnen.

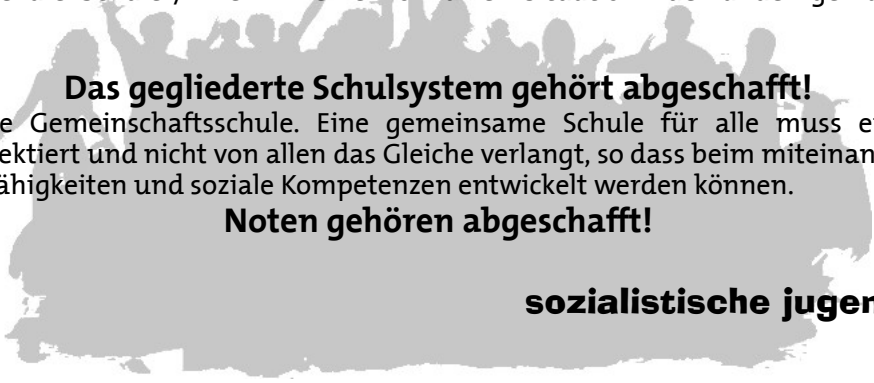
Solidarität leben: Gelernt wird nicht im Klassen- oder Jahrgangsverband. Die Schule ist eine Gemeinschaft, in der jede/r für jede/n mit Verantwortung übernimmt. Ältere helfen den Jüngeren, Stärkere den Schwächeren. Alle erfahren schnell, dass man mit Kooperation viel weiter kommt, als mit Konkurrenz. Noten, Prüfungen und Frontalunterricht, die die Schüler/innen in eine Konkurrenzsituation zueinander gebracht haben, gehören deshalb abgeschafft.

Das gegliederte Schulsystem gehört abgeschafft!

Anzustreben ist eine Gemeinschaftsschule. Eine gemeinsame Schule für alle muss eine Schule sein, die Verschiedenheit respektiert und nicht von allen das Gleiche verlangt, so dass beim miteinander und voneinander Lernen individuelle Fähigkeiten und soziale Kompetenzen entwickelt werden können.

Noten gehören abgeschafft!

sozialistische jugend – die falken



BILDUNG STATT SCHULE

Kein Bock auf Noten, Konkurrenzdenken & Fremdbestimmung

FÜR ALLE GEMEINSAM

... und zwar umsonst ...

SJD - Die Falken



Demo!

BUNDESWEITER
BILDUNGSSTREIK

15.-19. Juni

Mittwoch | 17.06. | | 10.00h | Dammtor |

